

## Freimaurer, Komodowarane und ein Fleischskandal

«Bund»-Autorin Gisela Feuz nimmt den Krimi «Tod auf der Trauminsel» unter die Lupe.



Thomas Bornhauser schrieb bereits die Krimis «Fehlschuss» und «Die Schneefrau». (Symbolbild)

Um eine A4-Seite zu schreiben, brauche er im Schnitt neunzig Minuten; die Hälfte zum Schreiben, die andere Hälfte für die Recherche, sagt Thomas Bornhauser im Nachwort zu seinem dritten Krimi «Tod auf der Trauminsel». So sei zum Beispiel die Frage, auf welchem der drei Friedhöfe der Gemeinde Muri-Gümligen er seine fiktive Protagonistin korrekterweise begrabe, nicht so einfach zu beantworten gewesen.

Tatsächlich: Bornhauser, der frühere Mediensprecher der Migros Aare, hat einen Teil der Geschehnisse von «Tod auf der Trauminsel» wieder in lokaler Umgebung wie etwa Bern, Thun und Muri angesiedelt, was auch schon in seinen beiden früheren Krimis «Fehlschuss» und «Die Schneefrau» der Fall gewesen war. Zum andern betreibt der 67-jährige Autor eben auch gerne umfangreiche, ja ausufernde Detailrecherchen.

Im Zentrum von «Tod auf der Trauminsel» steht Véronique von Greifenbach, die erfolgreiche Leiterin einer grossen Schweizer Supermarktkette namens DBD. Um ausgiebig über ein verlockendes berufliches Angebot nachdenken zu können, reist die attraktive 60-Jährige für ein paar Ferientage nach Mauritius. Dort kommt sie unter vorerst ungeklärten Umständen ums Leben, weswegen das Team der Berner Kantonspolizei rund um Joseph «J. R.» Ritter eine internationale Ermittlung einleitet.

Dabei stösst die Polizei bald einmal auf die Spuren eines heimlichen Geliebten, kommt einem osteuropäischen Fleischskandal auf die Schliche und sieht sich ausserdem mit der Tatsache konfrontiert, dass Véronique von Greifenbach auf Mauritius unter falschem Namen Erkundigungen über eine äusserst seltene Briefmarke eingezogen hat. Es ist eine ganze Menge an Spuren, die Thomas Bornhauser für sein Team der Berner Kantonspolizei und damit auch für seine Leserschaft auslegt. Darüber hinaus reichert der Autor seinen Krimi mit

Gisela Feuz 06:46

### Artikel zum Thema

«Es kann nichts Schlimmes passieren - das erzeugt Lust»



Der Wissenschaftsjournalist Hubert Filser hat ein Buch über Monster geschrieben. Er sagt, weshalb wir Wesen wie das Alien brauchen. [Mehr...](#)

Mit Hubert Filser sprach Simon Knopf. 04.12.2017

### Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

 @derbund folgen

ausführlichen Exkursen zu den unterschiedlichsten Themen an. So werden zum Beispiel die Struktur und das Funktionieren von Freimaurerlogen wortreich erklärt, und das Gift von Kugelfischen und Komodowaranen ist ebenso Thema wie das Wahrzeichen Abu Dhabis, der 800 Meter hohe Wolkenkratzer Burj Khalifa.

Beim Schreiben seines dritten Krimis seien auch viele persönliche Erlebnisse eingeflossen, erklärt Bornhauser im selben Nachwort. So habe er mit dem Berner Journalisten und Fernsehmoderator Matthias Mast – der in «Tod auf der Trauminsel» einen Auftritt als «Gesellschaftslöwe» und Boulevardjournalist erhält – schon vor Jahren die Idee zu einer Fotostory ausgeheckt, in der eine Berner Patrizierfamilie namens von Greifenbach hätte im Zentrum stehen sollen. Ausserdem hat Bornhauser seine Geschichte mit eigenen Fotos von den Handlungsorten in der Schweiz, Dubai, Ungarn und Mauritius angereichert.

Alles in allem ist «Tod auf der Trauminsel» ein wahres Sammelsurium an Detailwissen, über das der Autor bei der Recherche offenbar gestolpert ist. Für das lernbegierige Gemüt finden sich spannende Aspekte darunter, doch dem Krimi-Fan dürften die Fülle an Themen und Exkursen, die Detailverliebtheit und der mitunter etwas schwatzhafte Ton vielleicht zu viel des Guten sein. Das eigentliche Geschehen kommt nämlich nicht so recht voran, zumal Bornhauser vieles in indirekter Rede wiedergeben lässt, wodurch zusätzliches Erzähltempo verloren geht. Vielleicht müsste sich der Autor zukünftig mehr vom zielstrebigem und zielgerichteten Handeln seiner eigenen Ermittler inspirieren lassen.

*Thomas Bornhauser: Tod auf der Trauminsel. Werd & Weber, Thun 2017. 191 Seiten, etwa 29 Franken. (Der Bund)*

Erstellt: 06.12.2017, 06:46 Uhr

#### **Ist dieser Artikel lesenswert?**

Ja

Nein